

„Nachhaltigkeit“ – Kompetenztag des Bildungsganges Koch/Köchin – Schuljahr 2013/14

Der Kompetenztag ist in die didaktischen Jahresplanung eingebunden und wurde in der 11. Schulwoche vom 25. bis 29.11.2013 in den vier Klassen Köche-Unterstufe durchgeführt.

Differenziert nach der jeweiligen Leistungsstärke der Klassen wurden zwei verschiedene Situationen zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeit eingesetzt.

1. regionaler / exotischer Obstsalat

Ausgehend von verschiedenen regionalen sowie exotischen Früchten wählten die SchülerInnen in Gruppenarbeit diejenigen aus, die sie für die Herstellung eines Obstsalates favorisieren würden. Ihr jeweiliges Ergebnis begründeten die einzelnen Gruppen.

Anschließend wurde ihnen der Nachhaltigkeitsbegriff mit seinen fünf Dimensionen (ökonomisch, ökologisch, sozial, global, für die heutige und zukünftigen Generationen) anhand von Beispielen aus den Bereichen „Lebensmittel“ und „Rohstoffgewinnung“ vorgestellt.

In einem zweiten Gruppenaustausch brachten sie diese neuen Kenntnisse ein, indem sie ihre ursprüngliche Obst-Auswahl unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit überprüften und teilweise ihre Entscheidungen korrigierten. Wählten sie exotische Früchte aus, begründeten sie dies und wiesen darauf hin, dass – wenn man diese Früchte gerne verarbeiten möchte, einige auch fair gehandelt zu erhalten sind.

2. Wie kann eine nachhaltige Küche aussehen?

Anfangs wurde den SchülerInnen das Leitbild unseres Kollegs „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorgestellt. Im Unterrichtsgespräch wurden mit Hilfe von Beispielen die fünf Dimensionen der Nachhaltigkeit erarbeitet.

Anschließend erhielt die Klasse folgende Situation:

*„Ihr Chef hat die Idee, Ihre Küche zu einer **nachhaltigen Küche** umzustrukturieren. Von seiner Idee ist er aber selber noch nicht vollständig überzeugt und möchte sich deshalb ein Meinungsbild seitens der Kooperationspartner Ihres Betriebes einholen.*

Deswegen hat er diese zu einem „Runden Tisch“ (Gesprächskreis) zum Thema „Vision einer nachhaltigen Küche“ eingeladen.

Die SchülerInnen entwickelten in Kleingruppen ihre Visionen einer nachhaltigen Küche. Nach der Präsentation der einzelnen Ergebnisse einigte sich die Klasse auf eine gemeinsame Klassenvision, in der sie bis zu acht für sie wichtigste Aspekte berücksichtigte.

In einem Rollenspiel mit sieben definierten Rollen (u.a. Vertreter der Gemeinde, eines Umweltverbandes, einer Spedition, eines regionalen Gemüsehändlers, ein Stammgast) führten sie den „Runden Tisch“ durch und brachten jeweils ihre unterschiedlichen Argumente ein.

Abschließend traf der „Küchenchef“ am Ende der Runde eine begründete Entscheidung, wobei er die ausschlaggebenden Argumente noch einmal hervorhob.

Zwischen den einzelnen Arbeitsphasen erlebten alle vier Klassen im Unterricht „Sport und Gesundheitsförderung“ teamfördernde Aktionen und Spiele.

In der Schlussrunde, die in jeder Klasse als Blitzlicht durchgeführt wurde (jede/r SchülerInnen gab ein kurzes Statement zum Kompetenztag ab), äußerten sich die SchülerInnen mehrheitlich sehr positiv zu dem Ablauf.

Es wurden u.a. folgende Aussagen gemacht:

„Darüber habe ich noch nie wirklich nachgedacht.“

„Ich habe sehr viel dazu gelernt.“

„Das hat richtig Spaß gemacht.“

„Sich so einen ganzen Tag mit etwas Anderem zu beschäftigen, war gut.“

„Kraass, wie wir teilweise mit Lebensmitteln umgehen bzw. sie verschwenden.“

„Über die Bedingungen, wie Lebensmittel hergestellt werden, habe ich mir noch nie Gedanken gemacht.“

Aus einer Klasse kam der Vorschlag, die Erarbeitung des Begriffes der Nachhaltigkeit mit seinen fünf Dimensionen komprimierter zu erarbeiten. Statt es im Unterrichtsgespräch gemeinsam zu erarbeiten, solle er besser vom Lehrer vorgestellt und mit weiteren Beispielen bzw. Fakten untermauert werden.

Diese Anregung wird für den Kompetenztag im kommenden Schuljahr 2014/15 aufgenommen.

Die Kolleginnen und Kollegen, die am Kompetenztag eingesetzt waren, äußerten sich einstimmig positiv. Sie waren von den vielen guten Beiträgen und Ideen der SchülerInnen begeistert.

Die Einführung des Nachhaltigkeitsbegriffes und die Sensibilisierung für nachhaltige Aspekte zu Beginn der Unterstufe halten alle für sinnvoll, da es auch im weiteren Verlauf der schulischen Ausbildung viele Lernsituationen gibt, in denen Nachhaltigkeit an konkreten Beispielen thematisiert wird. Durch den Kompetenztag können die SchülerInnen diese Situationen schneller und umfassender begreifen, erarbeiten, reflektieren und eine eigene begründete Position einnehmen.